

Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt:
Der Direktor des Verbandes W. König, Halle (Saale), Mühlweg Nr. 19

Halle (Saale), 13. Februar 1926

Rundschreiben des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. In der letzten Zeit sind an unsere Vereinigungen eine Reihe von Rundschreiben herausgegangen, die wir hier noch einmal kurz zusammenstellen:

Im Rundschreiben Nr. 88, das sehr ausführlich gehalten ist, wurden bezüglich der Durchführung der Organisationsmaßnahmen in bezug auf „Fachreklame“ und „Centra“ ernste Darlegungen gemacht. Die Vereinigungen wurden aufgefordert, ihrerseits die größten Anstrengungen zu machen, um die von uns herausgegebenen Richtlinien zur praktischen Wirkung zu bringen.

Ferner wurde auf die Wichtigkeit der pünktlichen Beitragszahlung aufmerksam gemacht, da hin und wieder Fälle vorkommen, daß die Auszahlung des Sterbegeldes von 100 M verweigert werden muß, weil die Beiträge von den Vereinigungen nicht pünktlich abgeführt wurden.

Rundschreiben Nr. 89 behandelt die Festsetzung von Richtpreisen durch Zwangsinnungen.

Rundschreiben Nr. 90 gibt Ratschläge bezüglich der Durchführung der Fachreklame. Gerade in bezug auf dieses Rundschreiben liegen uns Rückäußerungen der Vereinigungen nur in vereinzelt Fällen vor, so daß wir bisher einen bestimmten Auftrag für Anfertigung der Fachzeichen für das Fachgeschäft nicht geben konnten.

Rundschreiben Nr. 91 ist vertraulich, behandelt aber eine außerordentlich wichtige Angelegenheit.

Mit Rundschreiben Nr. 92 wurden Muster des Reklamematerials für Centra-Uhren übersandt, außerdem die Broschüre: „Der Uhrmacher am Scheidewege“, die zur Aufklärung dient und allen Kollegen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Ferner wird um einen Bericht über den Ausfall des Weihnachtsgeschäftes gebeten und wiederum auf die Gemeinschaftsreklame hingewiesen und auf die Wichtigkeit, uns über die Maßnahmen der einzelnen Vereinigungen in dieser Richtung aufzuklären.

Rundschreiben Nr. 93 und 94 behandelt unser neues Osterplakat. Hier ist erfreulicherweise festzustellen, daß von dieser Reklamemaßnahme reger Gebrauch gemacht wurde.

Rundschreiben Nr. 95 ist außerordentlich wichtig, da in diesem Rundschreiben die Vereinigungen aufgefordert werden, uns Unterlagen zu beschaffen, um einen außerordentlich günstigen Versicherungsvertrag für unsere Kollegen bezüglich Feuer-, Einbruch- und Reparaturversicherung abschließen zu können. Der Abschluß eines derartigen Vertrages auf so günstiger Grundlage ist natürlich nur möglich, wenn wir von vornherein auf die Beteiligung eines großen Teiles unserer Mitglieder rechnen können.

Rundschreiben Nr. 96 behandelt die Bekämpfung der Luxussteuer. Es wird um die Mitarbeit der Vereinigungen gebeten.

Wir bitten alle Vereinsvorstände, die Rundschreiben nicht nur in den Sitzungen etwa so bekanntzugeben: „Es sind vom Zentralverband mehrere Rundschreiben eingegangen, die zur Einsicht ausliegen“, sondern wir bitten dringend, unsere Rundschreiben in den Vereinigungen zu verlesen und eingehend zur Beratung zu stellen. Nur so kann eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Zentralverband und den Vereinigungen aufrechterhalten werden; außerdem enthalten unsere Rundschreiben soviel interessanten Stoff für die Versammlung, daß sich kein Vorstand diesen Stoff entgehen lassen sollte. Es kommt natürlich sehr darauf an, in welcher Weise der Stoff den Mitgliedern vorgetragen wird. Unsere Vereinigungen sind jetzt so alt, daß man annehmen darf, daß die Zusammenarbeit zwischen ihnen und der Zentrale prompt und reibungslos erfolgt. Soll die Organisation das Höchstmögliche leisten, so ist sie selbstverständlich darauf angewiesen, daß auch die einzelnen Mitglieder, das sind die Ortsvereinigungen, sich einen Apparat schaffen, der die Erledigung aller Organisationsfragen pünktlich gestattet.

Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz. Wie wir bekanntgegeben haben, fanden am 12. Januar d. J. Verhandlungen mit der Schweiz bezüglich der Neuregelung der Zollverhältnisse statt. Diese Verhandlungen sind inzwischen unterbrochen worden. Trotz der früheren Zusage des Reichswirtschaftsministeriums und trotz unserer erneuten Vorstellungen sind wir zu diesen Verhandlungen nicht zugezogen worden, obwohl wir mit Recht annehmen dürfen, daß anderen Interessentengruppen gegenüber diese ablehnende Haltung nicht befolgt worden ist. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher und der Deutsche Uhrenhandelsverband haben

auf jeden Fall alles getan, um eine Vertretung der Interessen des Einzelhandels bei den Verhandlungen zu erreichen. Es ist lediglich der unverständlichen Haltung der Behörde, insbesondere des Reichswirtschaftsministeriums, zuzuschreiben, daß wir noch nicht einmal gehört worden sind. Wir halten es für richtig, diese Feststellungen in der Öffentlichkeit zu machen.

Der Zentralverband ist nunmehr auch der **Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels** beigetreten. Durch die vorhergehenden Verhandlungen ist es uns möglich gewesen, für diese Ausschüsse bei der Hauptgemeinschaft, für die das Uhrmachergewerbe ein besonderes Interesse hat, eine Vertretung zu bekommen. Wir hoffen, durch den Beitritt zur Hauptgemeinschaft die Interessen unserer Mitglieder, soweit sie Handelsinteressen betreffen, noch nachdrücklicher vertreten zu können. Diese Arbeit steht im Vordergrund, so daß es notwendig ist, dem Zentralverband bezüglich dieser Arbeiten zu einer noch besseren Verbindung zu den maßgebenden Kreisen zu verhelfen.

Der Uhrmacherverein Bernburg i. Anh. ist aufgelöst. Wir werden in unseren nächsten Verbandsnachrichten fortlaufend über die Veränderungen in der Organisation berichten.

Aufmerksam machen wir darauf, daß eine ganze Reihe von Vereinigungen mit den Mitgliedsbeiträgen für das vierte Vierteljahr 1925 im Rückstande ist. Wir bitten diese Mitglieder, die Beiträge unverzüglich auf unser Postscheckkonto Amt Leipzig 139 53 einzuzahlen. Auf die unangenehme Folge der nicht pünktlichen Zahlung der Beiträge bezüglich Auszahlung des Sterbegeldes haben wir so oft hingewiesen, daß es uns nicht mehr nötig erscheint.

Wir haben ferner festgestellt, daß einige Vereinigungen mit den Beiträgen für das Jahr 1924 und 1925 im Rückstande sind. Wir werden diese Vereinigungen zum letzten Male mahnen; sollte dann der Beitrag nicht gezahlt werden, so werden wir der nächsten Vorstands-Sitzung entsprechende Anträge auf Ausschließung dieser Vereinigungen aus dem Zentralverband unterbreiten. Es geht nicht an, daß einige Vereinigungen keine Beiträge bezahlen, weil das auf Kosten der anderen Vereinigungen geschieht. Es muß außerdem unter der Würde einer Vereinigung sein, sich um die Zahlung der Beiträge herumzudrücken und trotzdem die Vorteile, die die Organisation erkämpft hat, mitzugenießen.

Ungültigkeitserklärung einer Ausweiskarte der Markenuhr G. m. b. H. Die Ausweiskarte Nr. 561, ausgestellt für Herrn Joseph Lingens, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 28, wird hierdurch für ungültig erklärt und zurückgezogen. Eine Belieferung mit Centra-Uhren darf deshalb nicht mehr erfolgen.

Wer handelt eigentlich noch alles mit Uhren? Uns liegt ein an eine angesehene Uhrengroßhandlung gerichtetes Schreiben folgenden Inhalts vor: „G. . . den 1. 26. Unterzeichneter bittet um Zusendung eines Preiskataloges über Uhren aller Art. Es wird hier bei der Oberpostdirektion eine größere Bestellung in Aussicht gestellt. Bitte um preiswertes Angebot. Oberpostschaffner O. S., Oberpostdirektion.“ — Es erübrigt sich wohl, hinzuzufügen, daß der betreffende Grossist in der richtigen Weise diese Anfrage beantwortet hat.

Firmen, die an Private verkaufen und gegen unsere Geschäftsgrundsätze verstoßen: J. Angele (Stuttgart); Carl Becker (Münster i. W.); K. G. Bethe (Hamburg); Franke & Co. (Berlin); Max Glab (Beuthen); P. Holfter (Breslau); Ed. Holland (Minden); Witwe Jacob Jacoby (Düsseldorf); F. Kahlbau (Rathenow); X. Kasper (Triburg); Ernst Kobold (Altona); Heinrich Krell (Magdeburg); Alb. Lehmann (Fürth); Hans Maidl (Erlangen); Wilh. Stegmann (Schwenningen); Müller & Reger (Künzelsau); Optische Werkstätten (Nürnberg); G. Pullich (München); B. Riesterer (Villingen); H. Schimpf (Pforzheim); C. Schlenker Söhne (Schwenningen a. N.); Schmädicke (Swinemünde); E. Schmidt (Detmold); Uhrenversandhaus Schwarzwald (St. Georgen); Emil Speck (Schwenningen); Oskar Trützschler (Rathenow); Otto H. Watter jun. (München).

Lieferanten an Warenhäuser festgestellt. Wie unseren Kollegen bekannt ist, wird seit Monaten nach den Uhrengroßhandlungen gesucht, die die Warenhäuser mit Uhren beliefern. Es ist bisher aber nicht möglich gewesen, die Lieferanten festzustellen, trotzdem sich auch die beteiligten Uhrenfabriken alle erdenkliche Mühe gegeben haben. Durch einen Zufall ist nun festgestellt, daß das Warenhaus Theodor Althoff, dem Konzern Karstadt zugehörig, von folgenden Firmen beliefert wird:

1. Alexander Keim, Uhrenfabrikation und Großhandlung, Schwäbisch-Gmünd.
 2. Uhrenfabriken Niedereschbach - Rottweil, Andreas Peter, Rottweil.
- W. König, Verbandsdirektor.

Chefredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den Anzeigentell: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfaß Erben in Berlin; Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier K.-G. in Leipzig.